

# WIR.



## Gemeinsam Nachrichten der ÖVP Gratwein-Straßengel



Zugestellt durch die österreichische Post

# WIR. Haben geliefert!

**AKTUELLES AUS DEM GEMEINDERAT**

ÖVP Gratwein-Straßengel

**EINZIGARTIGE RÄUMLICHKEITEN**

Für Sport und Großveranstaltungen

**KLARE KONZEPTE**

im Betreuungs- und Bildungsbereich

# Schauen WIR. GEMEINSAM in die Zukunft von Gratwein-Straßengel

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

WIR. haben geliefert!

Die ÖVP Gratwein-Straßengel und der Bauernbund Gratwein-Straßengel haben am Wochenende nach Ostern einen wahren Kraftakt äußerst erfolgreich in Angriff genommen: von Gschnaidt bis Judendorf wurden 109 Familien aus allen Ortsteilen unserer Gemeinde mit insgesamt 25 Tonnen Spielsand völlig kostenlos beliefert. Der größte und schönste Dank waren die freudigen Gesichter der Kinder und die äußerst netten Dankesworte der Eltern. Insgesamt haben 27 Helfer und ein beachtlicher Fuhrpark für einen reibungslosen und zügigen Ablauf dieser beeindruckenden Aktion gesorgt. Es war uns eine Riesenfreude, WIR. kommen im nächsten Jahr bestimmt wieder! Ebenso kraftvoll setzen sich die Mitglieder

der ÖVP Gratwein-Straßengel für unsere Gemeindebürgerinnen und -bürger überall dort ein, wo Hilfe gebraucht wird. Sei es bei Herausforderungen hinsichtlich Bauangelegenheiten, Flächenwidmungen oder bei ganz allgemeinen Sorgen und Problemstellungen. Auch mit unserem Heinrich Dobnik-Fonds konnten wir schon mehrfach schnell und unbürokratisch in Not geratenen Bürgerinnen und Bürger unter die Arme greifen.

Unsere Gemeinde erlebte in den letzten Monaten turbulente Zeiten und war leider immer wieder auch landesweit mit negativen Schlagzeilen vertreten. Ich hoffe aber nun endlich auf den dringend notwendigen Neustart in der politischen Zusammenarbeit über alle Parteigrenzen hinweg. Dafür ist eine offene und ehrliche Einbindung aller Fraktionen in die politi-

sche Arbeit für unsere Gemeinde notwendig, denn nur gemeinsam kann es uns gelingen das Bestmögliche für unsere Gemeinde zu erreichen.



WIR. sind dazu bereit! Einen schönen und erholsamen Sommer wünscht Ihnen

Ihr Mario Schwaiger  
Vizebürgermeister

## IM BLICKFELD

Gemeindeentwicklung ist nicht gleichzusetzen mit permanentem Wachsen. Wie aber kann Wachstum trotzdem gelingen?

Zukunftsplanungen, Entwicklungsüberlegungen, Konzepte, Entwicklungsprogramme, Projekte, Visionen, Strategien, Leitbild und ähnliche Begriffe mehr, sind fixe Bestandteile in der Gemeindeführung. Begleitet wird der Pfad in die Zukunft oft vom Bedürfnis und Schielen nach dem vermeintlich **„Heiligen Gral“ unseres Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells - dem Wachstum, einem steten „Mehr von Allem“**. Noch größere, noch bessere Projekte, verknüpft mit der Suche nach dem Einmaligen, zumindest nach dem Erstmöglichen einer Idee, eines Projektes. Dabei steht oft auch vorrangig ein MEHR an finanziellem Aufwand und Mitteleinsatz.

### Für eine neue Beziehungskultur

Neurobiologe und Hirnforscher Gerald Hüther vergleicht in seinem Buch „Kommunale Intelligenz“ das menschliche Gehirn mit der Gemeinde als sozialen Ort. Wie auch unser Gehirn nicht immer größer werden kann, können aber auch Gemeinden nicht

ständig wachsen und größer werden. Was aber möglich ist: eine ständige Weiterentwicklung, nicht durch ein »immer mehr«, sondern durch die Verbesserung der Beziehungen.

Wie ist ein Wachstum trotz begrenzter Mittel möglich? Unser Gehirn zeigt uns den Weg. Wenn wir persönlich wachsen, also Wissen und Erfahrungen vermehren, kommt es im Gehirn zu einer Vermehrung der Nervenzellen und Nervenverbindungen. Umgelegt ist Wachstum in einer Gemeinde/Gemeinschaft jederzeit möglich, aber nicht durch ein Mehr an Einwohnern, ein Mehr an Geld, mehr an Projekten, sondern durch intensivere, inspirierende, ermutigende Beziehungen aller dort lebenden BürgerInnen. Es braucht also eine geeignete Beziehungskultur und insbesondere auch eine neue politische Vorbildfunktion.

Das kann aber nur gelingen, wenn sich die Gemeinde nicht bloß als Verwaltungseinheit samt Deutungshoheit definiert, die keine neue Form einer Gemeindeentwicklung zulassen will oder kann. Kommune bedeutet übersetzt ‚Gemeinschaft‘ im politischen Kontext, so wie Familie im gesell-

schaftlichen und sozialen. Familien sind die wahren Orte des kognitiven aber vor allem sozialen Lernens, für Kinder ebenso wie für Erwachsene.

### Das Gute im Schlechten

Die COVID-19 Pandemie kann einen Wandel in Richtung neue Beziehungskultur unterstützen. Beziehungswandel der BürgerInnen untereinander und Beziehungswandel zur eigenen Gemeinde und zum eigenen Umfeld. Dazu bedarf es jedoch nicht nur der Worthülsen und Lippenbekenntnisse, sondern auch engagiertes, mutiges Handeln und der für alle BürgerInnen transparente Nachweis, diese neue Einstellung und Handeln auch zu leben. Die jüngsten, medial begleiteten Vorgänge in der Gemeindestube, werden dazu eher nicht beitragen auf einen neuen Weg des kooperativen Handelns und Gestaltens umzuschwenken.

Gerhard Vötsch

# Die Umwelt liegt uns am Herzen!

Die ÖVP Gratwein-Straßengel bleibt hartnäckig und bringt in regelmäßigen Abständen Anträge im Bereich Umweltschutz ein. Seit rund einem Jahr haben wir mit dem neuen Leiter des Umweltausschusses – Peter Rabensteiner – einen Gleichgesinnten gefunden. Danke für die gute Zusammenarbeit.



## Blumenwiesen

Vor 2 Jahren startete die Firma Saubermacher gemeinsam mit dem Naturschutzbund die Aktion Blumenwiesen. Auf Initiative von GR Schmidt nahm die Gemeinde daran teil. Im letzten Herbst wurde in einer gemeinsamen Aktion des Umweltausschusses die „Streuobstwiese“ in der Nähe des Kinderhauses bepflanzt. Die erfolgreiche Aktion und die Grundidee haben dank GR Rabensteiner Schwung aufgenommen. Vor kurzem wurde auf Initiative des Umweltausschusses von Kindern der VS Jundorf-Straßengel eine neue Blumenwiese bei der Volksschule angelegt.

## Storchennester

Auf Initiative der ÖVP wurde das desolante Storchennest beim „Hausegger“ saniert. Anfang dieses Jahres gab es die dringend notwendige Sanierung des Storchennestes auf der Volksschule Schirning. Wir hoffen, dass es heuer wieder zahlreichen Nachwuchs geben wird. Für das Überleben der Störche ist die Erhaltung von Feuchtwiesen sehr wichtig, dafür setzen wir uns als ÖVP weiter ein.

## Neophytenbekämpfung

Nicht heimische Pflanzen wie z.B. das Springkraut verdrängen immer mehr die heimischen Pflanzen. Dadurch fehlen aber auch wichtige Nahrungsquellen für unsere Insekten und Schmetterlinge. Im August 2020 wurde der von der ÖVP eingebrachte Antrag beschlossen und die Mitarbeiter des Außendienstes der Gemeinde wurden erfolgreich für den Umgang mit den Neophyten geschult, um in Zukunft mit diesen Pflanzen besser umgehen zu können.

## Naturpark Siedlungsstraße

Im Bereich des Sickerbeckens in der Siedlungsstraße, gibt es eine größere Fläche im Eigentum der Gemeinde. Diese wurde bisher immer kurz gemäht. Eine Idee ist es, einen Teil der Fläche als Blumenwiese zu nutzen und den anderen Teil mit Obstbäumen und Sträuchern wie z.B. auch mit dem Weißdorn oder die Schlehe zu bepflanzen. Diese Sträucher sind für die heimischen Vögel sehr wichtig. Wir setzen alles daran, dass dieses Projekt im Herbst umgesetzt und mit den Bepflanzungen begonnen wird.

# Gemeinderat

25. März 2021

27. Mai 2021

## ANTRÄGE

- ✓ Wenn ein Kindergarten in das Pfarrhaus Gratwein kommt, dann soll eine Kinderkrippengruppe im jetzigen Kindergarten errichtet werden. (einstimmig)

## ANFRAGEN

**Gibt es den von Vzbgm. Tenschert gefordertem Plan mit konkreten Maßnahmen, wie transparente, professionelle Strukturen der Zusammenarbeit geschaffen werden können? Was ist geplant? Welche Maßnahmen sind bereits umgesetzt? Wer ist damit beauftragt?**

Es werden intensive Gespräche geführt. Diese werden in den nächsten Wochen spürbar sein.

**Mehrzwecknutzung Turnsaal Rein: Wie ist der aktuelle Stand der Verhandlungen? Wann ist Baubeginn? Gibt es schon einen Vertragsentwurf? Welche Kosten würden der Gemeinde entstehen?**

Es gab am 28.05. Verhandlungen. Unsere Ortsbildsachverständige hat Rückmeldungen gegeben.

**Geplantes Betreutes Wohnen in der Grazer Straße. Wie hoch ist die vom Land zugesagte Förderung? Bis zu welchem Datum gilt diese Förderzusage?**

Förderzusage läuft Ende Mai aus, wurde aber bis Ende 2022 verlängert. Gefördert wird der laufende Betrieb, aber nicht die Investition.

**Reitstall Csar. Wenn es sich wirklich wie Bgm Mulle gesagt hat, um illegal errichtete Gebäude handelt, was hat Bgm Mulle dagegen unternommen?**

Es wurde eine Bestandsaufnahme gemacht, um herauszufinden, wann welches Gebäude errichtet wurde. Dann wird man sehen.

**Steirischer Zentralraum - Regionales Arbeitsprogramm 2022: Einreichfrist war 31.05.2021. Gibt es von Seiten Gratwein-Straßengel Projektideen dafür?**

Ja, es wird mit der Stadt Graz ein Gewerbepark vorgeschlagen.

## Legende:

- ✓ beschlossen
- ✗ abgelehnt

Bgm Bürgermeister

## Kontakt-Box für Ihre Ideen-Wünsche-Anregungen

per E-Mail: [ovp.gwst@gmail.com](mailto:ovp.gwst@gmail.com)

per SMS/WhatsApp: 0676 866 640 14

per Post: Mario Schwaiger, Siedlungsstraße 38a, 8112 Gratwein-Straßengel

Zum Newsletter anmelden: [ovp.gwst@gmail.com](mailto:ovp.gwst@gmail.com)

# Einzigartige Räumlichkeiten für Kulturveranstaltungen

Sport und Großveranstaltungen in der neuen Turnhalle mit Mehrzwecknutzung des BG Rein, kleine und mittlere Kulturveranstaltungen im ausgebauten Dachgeschoß in einem Wirtschaftsgebäude des Stift Rein. Das klingt nach einem wunderbaren und runden Konzept, passend auch zum anstehenden 950 Jahr-Jubiläum des Stiftes.

Von manchen politischen Mitbewerbern als „Notlösung“ bezeichnet, sehen wir als ÖVP dieses Projekt als Chance eine kulturelle Lücke in Gratwein-Straßengel zu schließen und für Kunst und Kultur in der Region GU-Nord ein kleines einzigartiges „Schmuckkästchen“ zu schaffen. Aktuell gibt es aus unserer Sicht in der näheren Umgebung keine vergleichbare Spielstätte, die so einen Charme und die nötige Größe hätte. Mit ca. 300 Sitzplätzen und einer fixen Theaterbühne wäre die Größe genau richtig für Theateraufführungen, Lesungen, Kabarett und kleinere bis mittlere Konzerte. Die Barrierefreiheit kann durch eine an der Außenseite des Gebäudes angebaute Rampe gewährleistet werden, die somit nichts von der eigentlichen Fläche der Spielstätte wegnimmt. Zusätzlich ist ausreichend Platz für einen eigenen Gastro bzw. Ausschank-Bereich und die nötigen WC Anlagen vorhanden.

Die Atmosphäre des Dachgeschosses macht den Charme dieser Räumlichkeiten aus. Dies gilt es in das angedachte Konzept zu verpacken. Damit haben wir die Möglichkeit einzigartige Räumlichkeiten in erster Linie für unsere Vereine, aber auch für externe Veranstalter, entstehen zu lassen.

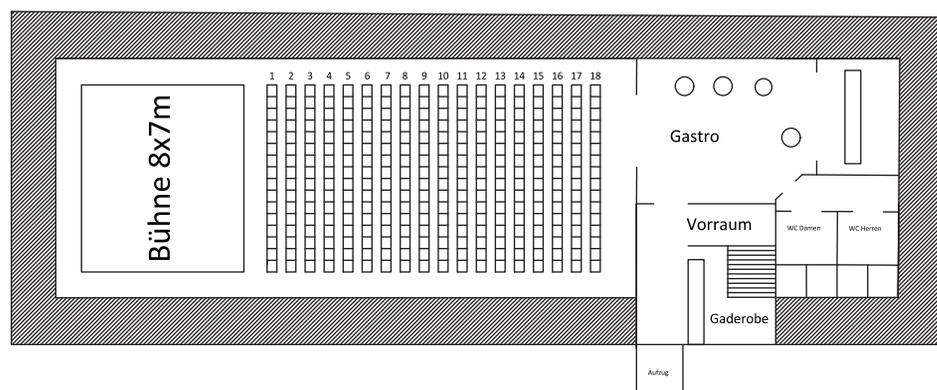
Ein erstes positives Signal sendete Ausschuss Obmann DI Frewein, indem er dankenswerter Weise einen gemeinsamen Besichtigungstermin mit Baumeister Zenz zugesagt hat um die dortigen Gegebenheiten und Möglichkeiten auszuloten.

**Ziehen wir gemeinsam an einem Strang und setzen dieses außergewöhnliche Projekt um. Wir sind dazu bereit!**

„Seit Aufkommen der Idee sind wir von dem Projekt überzeugt und unterstützen dieses bestmöglich.“

Mario Schwaiger, Vzbgm.

## Flächen Dachbodenausbau Stift Rein



Saal + Backstage ca. 256m<sup>2</sup>

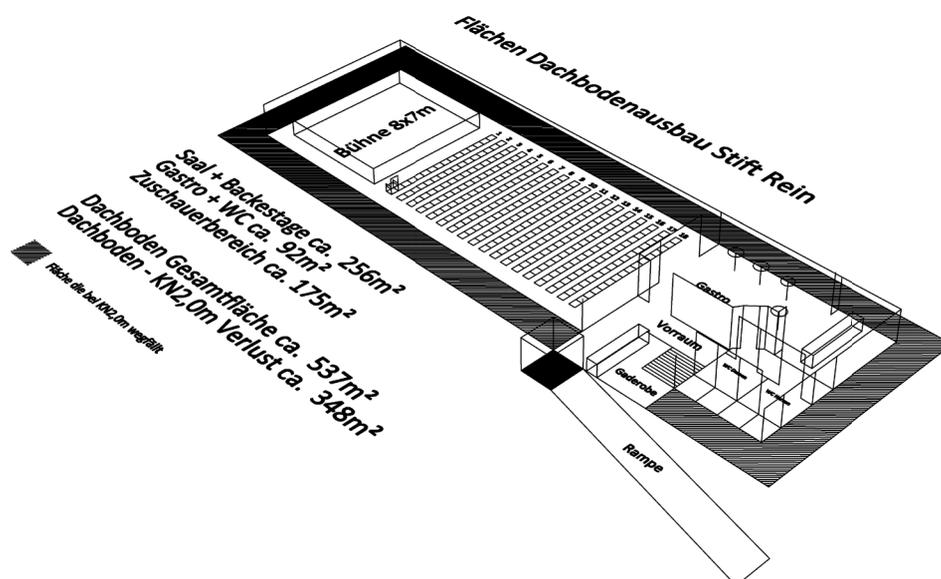
Gastro + WC ca. 92m<sup>2</sup>

Zuschauerbereich ca. 175m<sup>2</sup>

 Fläche die bei KN2,0m wegfällt

Dachboden Gesamtfläche ca. 537m<sup>2</sup>

Dachboden - KN2,0m Verlust ca. 348m<sup>2</sup>



Bei diesen Visualisierungen handelt es sich um Ideen bzw. Vorschläge der ÖVP Gratwein-Straßengel, in welche Richtung es gehen könnte und keinesfalls um ein fertiges Konzept. Weitere bzw. andere Möglichkeiten und Details werden bei einem gemeinsamen Besichtigungstermin mit Ausschussobmann Frewein und Ing. Zenz besprochen.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zu diesem Thema an **Mario Schwaiger:** [mario.schwaiger@stvp.at](mailto:mario.schwaiger@stvp.at). Wir freuen uns über Ihren wertvollen Input.

# „Waldgewinnspiel“: Die Steirische Volkspartei pflanzt 500 Bäumchen

62% der steirischen Landesfläche sind Wald. Das macht unsere Steiermark zum walddreichsten Bundesland Österreichs. Aus diesem Grund hat sich die Steirische Volkspartei den Tag des Waldes Ende März zum Anlass genommen, um ein ganz besonderes Gewinnspiel im Zeichen der Bäume zu veranstalten. Auf Social Media rief man dazu auf, die schönsten Waldfotos einzusenden – ob Schwammerl, Reh oder Blick ins Blätterdach, bei der Motivwahl waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer völlig frei.

Mehrere hundert Fotos sendeten die Steirerinnen und Steirer ein, schlussendlich konnten durch eine Jury drei glückliche Gewinner ermittelt werden, die sich jeweils über einen 100-Euro-Gutschein für eine steirische Baumschule freuen dürfen.

Doch damit nicht genug, denn für jede Einsendung wird nun in Zusammenarbeit mit dem Waldverband Steiermark ein Baum gepflanzt – insgesamt handelt es sich um 500 Pflänzchen, die künftig dazu beitragen werden, dass die Steiermark weiterhin

das walddreichste Bundesland bleibt. Dabei setzt man vor allem auf Mischbaumarten wie Ahorn, Tanne, Buche und Co. – gesetzt werden die Bäumchen da, wo sie ohnehin gebraucht werden.

Vor Kurzem nahmen Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Landesgeschäftsführer Detlev Eisel-Eiselsberg symbolisch einige kleine Weißtannen entgegen. An der Umsetzung dieses besonderen Gewinnspiels waren vor allem Geschäftsführer Bernd Poinsett und Obmann Paul Lang vom Waldverband Steiermark beteiligt.



Bernd Poinsett, Geschäftsführer Waldverband Steiermark, Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Paul Lang, Obmann des Waldverbandes und Landesgeschäftsführer Detlev Eisel-Eiselsberg (v.l.n.r.)

# Von der Ordnung und Planung des Raumes

Raumordnung und Raumplanung sind in Gratwein-Straßengel durch die Erarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK) und des Flächenwidmungsplanes (FLWP), in der Fassung 1.0 (aufgrund der Gemeindefusion) sehr präsent.

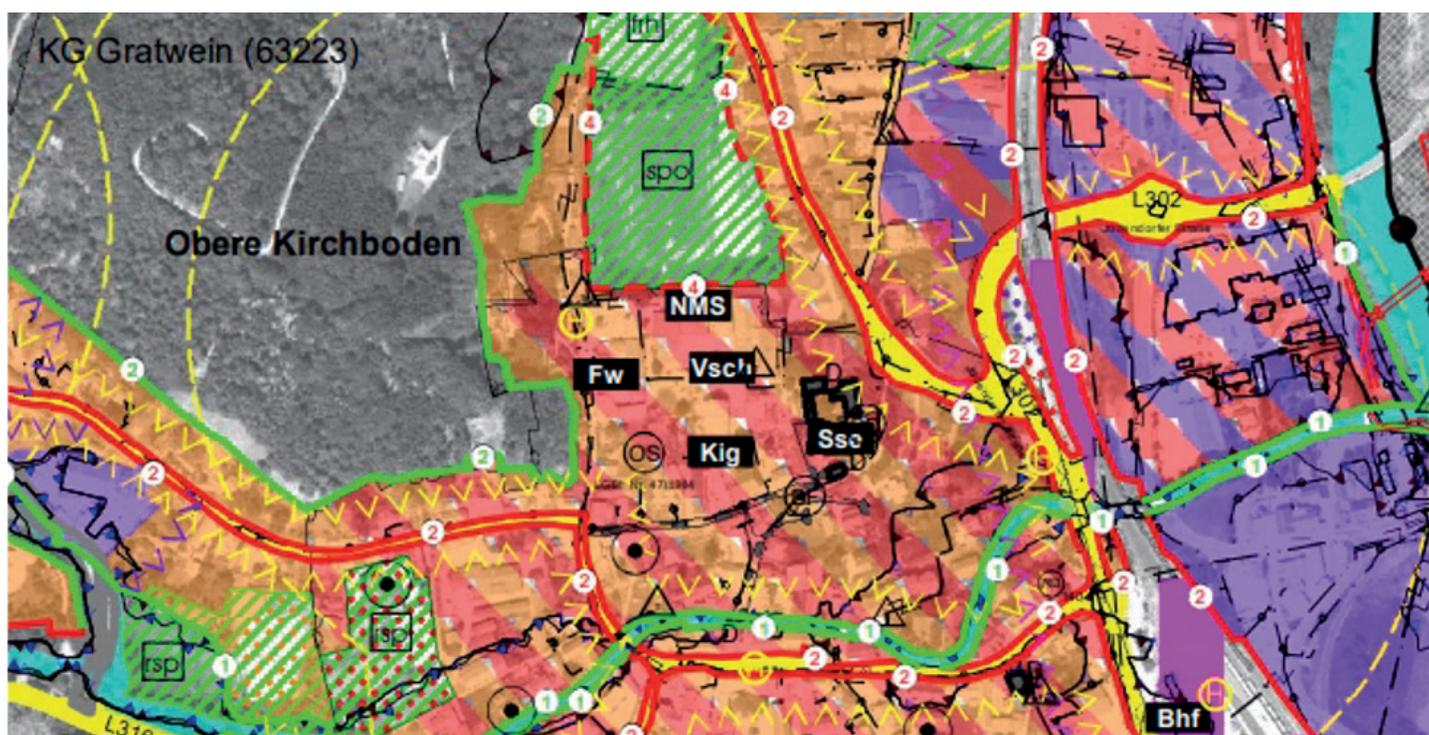
Auf gesetzlicher Grundlage wird der Raum/die Gemeinde geordnet (Erstellung der Konzepte wie derzeit in Bearbeitung), danach wird der Raum be- und geplant, also wie und welche Vorhaben, Projekte realisiert werden (können/sollen).

Raumordnung ist „die planmäßige, vorausschauende Gestaltung eines Gebietes, um die nachhaltige und bestmögliche Nutzung und Sicherung des Lebensraumes im Interesse des Gemeinwohles zu gewährleisten.“

Aufgabe ist die Erarbeitung von Grundlagen als Verordnungen für eine, den Raumordnungsgrundsätzen entsprechende Ordnung des Gemeindegebietes und der Gemeindeentwicklung.

## Aktueller Stand der Raumordnung in Gratwein Straßengel

Das Örtliche Entwicklungskonzept wurde in der GR Sitzung am 25. März 2021 beschlossen, die Genehmigung durch das Land ist nur mehr Formsache. Für den FLWP 1.0 ergibt sich nach Mitteilung von Mängeln und Versagungspunkten durch das Land Steiermark noch eine intensive Diskussions- und Arbeitsphase. Ende offen.



Ausschnitt ÖEK-Örtlicher Entwicklungsplan

## Die wichtigsten Instrumente der Raumordnung

**Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)**  
Gültigkeitsdauer: 15 Jahre

Das ÖEK gibt sie den Rahmen der angestrebten räumlichen Entwicklung vor. Im ÖEK legt die Gemeinde ihre Entwicklungsvorstellungen mit mittel- und langfristigen Zielen und Maßnahmen fest. Im Entwicklungsplan werden Funktionen z.B. Wohnen, Gewerbe, Tourismus oder Freihaltebereiche inkl. Potenziale definiert, welche Räume für bauliche Entwicklung sinnvoll sind. Siedlungsgrenzen beschränken die Entwicklungspotenziale. Im ÖEK wird der max. Baulandbedarf der Gemeinde definiert, wie auch überörtliche Vorgaben und Nutzungseinschränkungen, wie Lärmbelastigung oder Naturgefahren z.B. durch Hochwasser.

**Flächenwidmungsplan (FLWP)**  
Gültigkeitsdauer: 10 Jahre

Der FLWP ist dem ÖEK untergeordnet und legt konkrete Nutzung bzw. Nutzungsmöglichkeiten fest. Überörtliche Festlegungen wie Straßen, Wald oder Gefahrenzonen (z.B. Hochwasser) und Nutzungsbeschränkungen für Gewässerschutz, Natur- oder Denkmalschutzes sind zu berücksichtigen. Der FLWP besteht aus Wortlaut (Textteil) und der Plan-darstellung, sowie Erläuterungen und Beilagen. Das Gemeindegebiet wird in Bauland, Verkehrsflächen und Freiland gegliedert, Widmungskategorien wie z.B. Reine und Allgemeine Wohngebiete, Dorfgebiete, Kerngebiete, Einkaufszentren, Industrie- und Gewerbegebiete werden festgelegt. Bebauungsdichten für Bauland beschränken das Maß der baulichen Nutzungen.

**Räumliches Leitbild**

Das räumliche Leitbild legt allgemeine Bebauungsvorschriften in der Gemeinde fest. Diese können z.B. die maximale Gebäudehöhe, der Versiegelungsgrad oder die Pflicht für begrünte Flachdächer sein. Leider hat Gratwein-Straßengel kein Leitbild. Die ÖVP versucht seit vielen Jahren, dass es ein räumliches Leitbild gibt.

**Bebauungsplan**

Im FLWP sind Bereiche zu definieren, für die durch Verordnung Bebauungspläne aufzustellen sind. Bebauungspläne regeln Gestaltungs- und Nutzungsgrundsätze, die für eine geordnete Bebauung erforderlichen Elemente, wie Bebauungsweise, Fluchtlinien, Gebäudehöhe, Stellung der Gebäude, Grünflächengestaltung, Einfriedungen. Verpflichtend sind Bebauungspläne für Einkaufszentren, für unbebaute Grundflächen über 3000m<sup>2</sup> und in Landschaftsschutzgebieten.

# Unmut und Verwirrung

Ortstafeln stehen nicht nur für Normierungen, wie etwa eine Höchstgeschwindigkeit von 50km/h innerhalb von Ortsgebieten. Ortstafeln sind zumindest ebenso bedeutende Merkmale und Kennzeichen für Identität der Bewohner\*innen.

Die jüngst aufgestellten neuen Ortstafeln sorgen für Irritation und große Diskussionen in einzelnen Ortsteilen. Für viele sind einzelne Standorte fragwürdig, Beschriftung und unterschiedliche Varianten unklar. Dabei hätte es eine sehr gute und wirkungsvolle Möglichkeit gegeben, die Beweggründe und Entscheidungen der Gemeinde nachvollziehen zu können: eine

rechtzeitige Einbeziehung der Bürger\*innen hätte Fragen beantwortet und Klarheit geschaffen. Warum dies nicht erfolgte, bleibt unbeantwortet.

**Für die dringend erforderliche Überarbeitung und Neufestlegung von der Straßenbezeichnungen schlagen wir bereits jetzt eine aktive Bürger\*innenmitwirkung vor.**



Mitten in Hörgas beginnt Rein

## Leserbrief

### Neue Ortstafel Rein

Große Verwirrung und Ärger unter den Bewohnerinnen und Bewohnern der Katastralgemeinde Hörgas stiftete unlängst die Anbringung neuer Ortstafeln. Die neue Ortstafel „Rein“ im eigentlichen und bisherigen Ortsgebiet von „Hörgas“ ist nicht nachvollziehbar für die ortsansässigen „Hörgaser“.

Viele Anrainer in Hörgas befürchten jetzt wegen dieser aus Sicht der Bevölkerung unrichtig aufgestellten Ortstafel auch Unregelmäßigkeiten bei der Postzustellung – vor allem in der Urlaubszeit durch nicht ortskundige Zusteller und natürlich auch ein Verwirrspiel für Touristen und Besucher. Auch mögliche oder drohende Änderungen der Wohnadressen von „Hörgas“ auf „Rein“ sorgen bei den alteingesessenen Hörgasern für viel Gesprächsstoff und Unmut. Denn im Augenblick wohnen viele Bürger plötzlich im neuen Ortsteil „Rein“, sind aber Hörgasener mit dazugehöriger Anschrift. Aber wie kam es dazu und was sagen die zuständigen Politiker? Laut Auskunft der zuständigen Gemeinde Gratwein-Straßengel ist die BH-Graz-Umgebung verantwortlich für diesen Vorgang. Allerdings weiß aber jeder politische Insider, dass die BH in der Regel immer im Einvernehmen mit der jeweiligen Gemeinde handelt. Alles in allem also ein echter Schilfbürgerstreich, den die Politik so schnell wie möglich korrigieren sollten.

Bürgerinnen und Bürger von Hörgas  
Astrid Kogler, Verena Glawogger

## MÜHLBACHERHÜTTE: Neue Pächterin

Für eines der begehrtesten Ausflugsziele in unserer Gegend konnte nun wieder eine Pächterin gefunden werden. Frau Angelika Erker betrieb bis zu ihrer Pensionierung die Greisslerei De Merin in Graz Andritz und erfuhr durch Zufall von der Suche nach einem neuen Pächter für die Mühlbacherhütte.

Aus reiner Freude am Arbeiten entschloss sie sich mit ihrem verlässlichen Team die Hütte für die nächsten Jahre zu bewirtschaften und somit unserer Bevölkerung und den Ausflüglern aus Graz und Umgebung eine gemütliche Gaststätte mit freundlicher Bewirtung anzubieten. Die Gäste werden verwöhnt mit Suppen, Steir. Hausmannskost, Mehlspeisen, auch vegetarisch, u.v.m. alles hergestellt aus regionalen Produkten. Auch Übernachtungen sind möglich:

in drei Lagerzimmern können 16 Personen ihre Nachtruhe finden.

Die Coronabestimmungen müssen auch hier eingehalten werden; in Ausnahmefällen sind auch an der Hütte Selbsttests möglich!

**Wir wünschen Angelika Erker und ihren MitarbeiterInnen, viele Gäste, Gesundheit, schönes Wetter an Wochenenden, gute Stimmung und wenig zurückgelassenen Müll!**



ÖVP GR beim 1. Besuch: P. Koller, Hüttenwirtin A. Erker, M. Schwaiger, S. Mitterhammer

### Geöffnet ist die Mühlbacherhütte

von 1. Mai bis 26. Oktober, jeweils Samstag, Sonntag und Feiertags

Tel. 0664 3984 060

# Investitionen in Wirtschaft und Klimaschutz: Acht Millionen Euro Sonderförderung für thermische Sanierung

Wohnen ist nicht nur ein menschliches Grundbedürfnis, sondern auch einer der größten Treibhausgas-Verursacher. Doch das soll schon bald der Vergangenheit angehören. Denn durch die Sanierungsförderung des Landes Steiermark wird nicht nur attraktiver Wohnraum geschaffen, sondern auch der Energiebedarf von Wohnungen stark reduziert. Das spart Heizkosten und schützt das Klima.



Landesrat Hans Seitinger und Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl freuen sich über den Impuls für Klimaschutz und leistbares Wohnen.

© Marija Kanizaj

Alleine in den vergangenen fünf Jahren wurden so über 36.500 Wohneinheiten gefördert saniert. Die Landesregierung hat nun zusätzlich eine acht Millionen Euro schwere Sonderförderung für thermische Sanierungen beschlos-

sen: „Das ist ein echter Sanierungs-Turbo, denn diese Sonderförderung forciert die Sanierung von Gebäuden, die ohne diese Unterstützung nicht klimafit gemacht würden“, erklärt Wohnbau-landesrat Hans Seitinger. Möglich

gemacht wurde diese Maßnahme durch zusätzliche Gelder von der Europäischen Union. Die Sonderförderung soll auch als weiterer kräftiger Konjunkturimpuls für die heimische Bauwirtschaft wirken. „Dieses Miteinander von

Wirtschaft und Klimaschutz kennzeichnet den steirischen Weg aus der Krise zurück auf den wirtschaftlichen Erfolgskurs und in eine lebenswerte Zukunft“, ist sich Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl sicher.

## „Wir alle können etwas gegen Mobbing tun!“

Mobbing ist kein Spaß, sondern Gewalt, die körperliche und psychische Verletzungen mit sich bringen kann. Wenn Betroffene damit allein gelassen werden, können die Folgen schwerwiegend sein: Schlafstörungen, Selbstwert- und Vertrauensverlust in andere, Depression und soziale Isolation sind nur einige Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche, die gemobbt werden. „Während der Pandemie hat sich dieses Geschehen in alarmierender Art und Weise in

den digitalen Raum verlagert. Jugendliche tragen diese Gewalt oft den ganzen Tag in der Hosentasche mit sich herum. Betroffene brauchen deshalb Unterstützung der Schule, Eltern und von ihrem sozialen Umfeld. Jede\*r von uns kann etwas gegen Mobbing tun und Betroffenen zeigen, dass sie nicht alleine sind“, so Jugendlandesrätin Juliane Bogner-Strauß. Die Initiative #KeinPlatzFürHate packt genau da an – schafft Bewusstsein und zeigt auf, wie man Betroffene unterstützen kann:

EU-Jugendbotschafter Ali Mahlodji unterstützt die Initiative: „Mobbing gibt es in jedem Alter, aber es ist unabdingbar, dass schon in der Schule Aufklärungsarbeit über die Folgen geleistet wird - genau deshalb ist auch ‚#KeinPlatzFürHate‘ eine sehr wichtige Kampagne. Die

Jugendlandesrätin  
Juliane  
Bogner-  
Strauß

© Marija Kanizaj



Schulzeit ist für die Entwicklung unserer Persönlichkeit ausschlaggebend, wenn hier nicht sensibilisiert wird, dann zieht sich Mobbing bis ins Arbeitsleben hinein.“

Um die Wichtigkeit dieses Themas noch deutlicher zu unterstreichen, hat Caspar Moebius, Schüler der 4. Klasse des Akademischen Gymnasiums Graz, einen eigenen, sehr empfehlenswerten Film gedreht, der gemeinsam mit allen weiteren Informationen auf [www.kein-platz-fuer-hate.steiermark.at](http://www.kein-platz-fuer-hate.steiermark.at) zu finden ist.

Die Mobilisierungskampagne setzt auf Mitmachaktionen über die Website [www.kein-platz-fuer-hate.steiermark.at](http://www.kein-platz-fuer-hate.steiermark.at), wie auch auf einen eigenen Instagram-Account @keinPlatzfuerHate. Auch Infos für Eltern und Pädagogen zum Thema Mobbing finden sich auf der Website.



Ali Mahlodji unterstützt die Initiative.



# Milchprodukte nicht ungeschaut wegwerfen

1. Juni 2021 - Weltmilchtag - Milch und Milchprodukte sind mit einem Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) versehen. Ist dieses überschritten, müssen die Lebensmittel aber noch lange nicht weggeworfen werden. Vieles hält sich deutlich länger, beim Check sollte man auf Sinne und Hausverstand vertrauen.



KO Manfred Kohlfürst, Katharina Kogler, Astrid Kogler, Bez.bäuerin Andrea Simperl, Steirermilch Obm. Hans Loibner

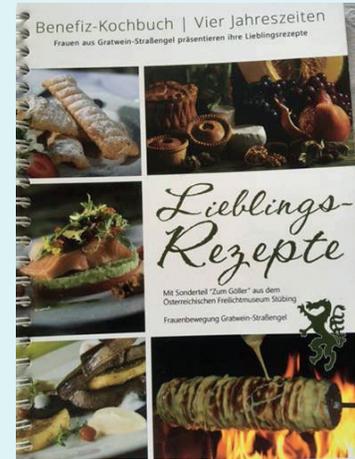
„Pro Kopf konsumieren wir in Österreich durchschnittlich 74,4 kg Milch, 23 kg Käse, fast 6 kg Butter und 8 kg Schlagobers. 133 kg Lebensmittel werden unverdorben und noch genießbar pro Haushalt und Jahr entsorgt. Davon entfallen rund 12 % auf Milchprodukte und Eier“, weiß Kammerobmann Ing. Manfred Kohlfürst.

„Jeder 5. Österreicher wirft ein Joghurt nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums ganz einfach weg. „Mindestens“ heißt nicht „maximal haltbar bis ...“ und somit ist das MHD weder ein Ablaufdatum, wie es umgangssprachlich oft bezeichnet wird, noch ein Wegwerfdatum. Daher gilt es die Produkte immer erst auf ihren Zustand zu überprüfen.“ Indem wir sie zuerst ANSEHEN, dann daran RIECHEN und sie schließlich KOSTEN, können wir entscheiden, wohin sie gehören – in den Magen oder in den Müll!“ so Bezirksbäuerin Andrea Simperl.

Voraussetzung für beste Haltbarkeit ist beste Rohmilchqualität!

„Die Milchbäuerinnen und Milchbauern sind stets bestrebt beste Qualität zu liefern. Ständige Weiterentwicklung, auch in der umweltfreundlichen Verpackung, sowie gezielte Qualitätskontrollen garantieren höchste Standards der Milchprodukte. An dieser Verantwortung arbeiten die Bäuerinnen und Bauern 365 Tage im Jahr und auch die Molkerei ist bestrebt, beste Produkte aus unserer wertvollen Milch herzustellen. Bleibt die große Hoffnung, dass der Konsument durch den gezielten Griff zum Markenprodukt unserer heimischen Molkereien im Geschäft die verantwortungsvolle Arbeit belohnt!“, stellt Astrid Kogler fest.

## VP Frauen helfen Kind mit Hirntumor



Titelbild des Kochbuches der Frauenbewegung

Nach dem Spendenaufruf in der „WO-CHE“ haben die VP Frauen Gratwein Straßengel sofort den sechsjährigen Timo und seinen Eltern mit einer Spende von € 500,- aus ihrem Kochbuchfond unterstützt. Dieser Fond wird aus dem Erlös dieses Kochbuches bedürftigen Kindern oder Familien in der Region zur Verfügung gestellt. Es ist erfreulich, dadurch immer wieder in unserer Gemeinde helfen zu können. Allen sei gedankt, die dieses Kochbuch kaufen und damit die Benefizaktivitäten der Frauenbewegung unterstützen. **Das Kochbuch ist erhältlich im Stift-Shop und im Genussladen Judendorf, sowie unter der 0664/137 2929.**

Die nächste **Vollversammlung der VP Frauen mit Neuwahl** findet am 24.9.21 um 17 Uhr im Hotel Fischerwirt statt.

## Osterbrot Aktion

VP FRAUEN konnten vielen Seniorinnen und Senioren mit der Osterbrot Aktion ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Über die Aussage „ihr habt's das wirklich gut gemacht“ freuten wir uns natürlich sehr. Mit dieser Aktion konnten wir bei vielen ein klein wenig Freude in diese schwierige Zeit bringen.



Foto: Max Schaupp

## 8. Kulturreise zum Bodensee



Foto von Renate Oswald

Da diese 8. Kulturreise des ÖAAB GU im vergangenen Jahr Corona bedingt nicht stattfinden konnte, wird sie heuer im Herbst durchgeführt, sofern es die Bedingungen erlauben.

### Reiseziele:

Bregenz(Quartier) - Schaffhausen - Rheinfal - Bregenzer Wald - Insel und Stadt Lindau  
Termin: 26.-29.10.2021

Reiseführung: Dr. Renate Oswald

Reiseleitung: Gertrud Zwicker

**Anmeldungen bitte an:** Gertrud Zwicker, 0699/11151489, gertrud.zwicker@gmail.com

# Gratwein-Straßengel braucht klare Konzepte im Betreuungs- und Bildungsbereich.

Förderanträge werden nicht rechtzeitig unterschrieben, der Gemeinderat wird nicht zeitnahe informiert bzw. mit falschen Antworten bedient, Bediensteten wird die Schuld zugeschoben und die politische Verantwortung wird nicht wahrgenommen. Aus unserer Sicht ist dies keine Art und Weise, wie wir in der Gemeinde zusammenarbeiten möchten. Hier ist aus unserer Sicht ein Umdenken dringend notwendig.

Mai 2015

DA Studie für Bedarf Kinderkrippe, KIGA, Volksschule für die nächsten 15 Jahre (ÖVP) **X**

Juni 2017

DA Förderung für Eltern, die Kinder zw. 0-3 Jahren zu Hause betreuen (ÖVP) **X**

August 2018

DA Konzept-studie zur Errichtung einer Kinderkrippe (ÖVP) **X**

DA Schwimm- und Schikurse für alle Kindergartenkinder (ÖVP) **X**

September 2019

**Anfrage: Wann die Konzeptstudie für den Bedarf Kinderkrippe endlich beauftragt wird (ÖVP)**  
Antwort SPÖ: Wir sind auf Standortsuche, keine Dringlichkeit. **X**

Oktober 2019

Petition „Kinderkrippe G-St“ (Mörth)

DA Studie betreffend Bedarf und optimalen Standort einer Krippe (SPÖ) **✓**

November 2019

DA Tagesbetreuung im LKH-Hörgas (FPÖ)

Gespräch Eltern mit Bgm Mulle bezüglich Kinderkrippe gemeinsam mit ÖVP-GemeinderätInnen

März 2020

Beim Runden Tisch der Kinderbetreuung, hat die Gemeinde kurz davor ausgeschicktes Datenmaterial wieder revidiert. Bedarf von 44 Kinderkrippenplätzen in den nächsten 3 Jahren von Eltern im Zuge der Petition kundgetan.

Jänner 2020

**Anfrage ÖVP: Studentinnen konzipieren Umfrage. Wann kommt die im GR beschlossene Studie?**  
Antwort Bgm.: Bedarfsermittlung, wenn diese schlüssig, kommt die Studie. Juni Ergebnisse.

4. April 2020

Umfrage wird online durchgeführt (Uni Graz) **✓**

April 2020

Ansuchen der Gemeinde um Errichtung einer 2-gruppigen Kinderkrippe beim Land

Mai 2020

Bestätigung positive Bedarfsprüfung von Seiten des Landes

Mai 2020

DA Planung und Vorbereitung für eine Kinderkrippe und Tagesbetreuung (SPÖ) **✓**

„ Wir benötigen endlich mehr Ernsthaftigkeit und Verantwortungsgefühl in der Zusammenarbeit, um unsere Gemeinde zukunftsicher in diesem Bereich aufzustellen!

Mario Schwaiger, Vize-Bgm.

Seit der Zusammenlegung der Gemeinden im Jahr 2015 fordern wir als ÖVP die Entwicklung eines ganzheitlichen Konzepts im Betreuungs- und Bildungsbereich. In diesem Konzept sollen Fragen wie - Wie ist der Status quo? Was brauchen wir in Zukunft? Wo müssen wir neue Angebote schaffen bzw. bestehende ausbauen? usw. - für die nächsten 10 Jahre erarbeitet werden. Ein zentrales Thema für uns seit Anbeginn (also seit 6 Jahren) ist genau dieses Konzept und die dringend notwendige Kinderkrippe (siehe Chronologie links). Ziel für uns als ÖVP ist, wie im DA der SPÖ im Mai 2020 eingebracht, eine 2-gruppige Kinderkrippe. Damit soll endlich der dringend notwendige Betreuungsbedarf für die Gruppe der unter 3-Jährigen ausgebaut werden, um Familien insbesondere Müttern den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu erleichtern.

**Doch wo stehen die Gemeinde heute mehr als ein Jahr nach diesem DA?**

Leider am Anfang. Nachdem die bereits zugesicherte Förderung für die Kinderkrippe von € 385.000 vom Land Steiermark von der Gemeinde nicht rechtzeitig unterschrieben retourniert wurde und damit abgelaufen ist, müssen neue Möglichkeiten der Umsetzung und Finanzierung ausgearbeitet werden. Dies erfolgt aktuell parteiübergreifend im gesamten Gemeinderat.

Wir bleiben für Sie bei diesem Thema dran und setzen alles dran, dass das Projekt „Gemeindekinderkrippe“ raschest möglich umgesetzt wird.

13. Juli 2020

Unterschriebener Fördervertrag vom Land in Gemeinde eingelangt. Frist 4 Wochen.

10. August 2020

Ende der Abgabefrist für Förderung der Kinderkrippe (dem Gemeinderat nicht bekannt)

18. August 2020

GR beschließt die Förderung des Landes. **✓**

19. August 2020

Datum der Unterschrift von Bgm. Mulle auf dem Fördervertrag. Das Datum wurde jedoch von einer anderen Person an einem anderen Tag eingefügt!

21. Sep 2020

Unterschriebener Fördervertrag wird an das Land geschickt.

6. Oktober 2020

Schreiben vom Land eingelangt betreffend der Ablehnung **X** wegen Fristablauf in Gemeinde eingelangt.

29. Oktober 2020

GR-Sitzung, Bericht Schulausschuss: „Einladung Bgm zur nächsten FA-Sitzung zum Thema Kinderkrippe.“

21. Jänner 2021

Bauausschuss: Projektstand Kinderkrippe wird in nächster Sitzung präsentiert.

26. Februar 2021

Einreichfrist für Förderung von Tagesbetreuungsstätten läuft aus. Bis zu 100% / rund 1 Mio. Euro

15. März 2021

Bauausschuss: Kein TOP betreffend Kinderkrippe

17. März 2021

Sitzung Schulausschuss: Kein TOP betreffend Kinderkrippe

25. März 2021

**GR-Sitzung: Frage Strobl, UGS: Angebl. wurde vergessen, Förderung für Kinderkrippe rechtzeitig einzureichen. Antwort Bgm. Mulle:** „Ist ihm nicht bekannt, weil für die Förderung noch nicht angesucht wurde. Wir stehen auch noch nicht im Vertrag mit der Kirche.“

## Angemerkt!

Gerade die Gemeinde als kleinste Verwaltungseinheit, dieser Mikrokosmos gesellschaftlichen, sozialen und politischen Zusammenlebens, gewährt interessierten Bürgern & Bürgerinnen viele Einblicke in das (Selbst-)Verständnis unseres politischen Systems und ihrer Proponenten. Hier, wo fast jeder jeden kennt, hier, wo die Komplexität des Großen Ganzen der Bundes- oder Landespolitik die Bevölkerung noch nicht zwangsläufig überfordert und wo ein zukunftsorientiertes und wertschätzendes Miteinander abseits ideologischer Barrieren geradezu notwendig ist. Wo Politik ganz nah und unmittelbar auf Menschen wirkt, Einfluss nimmt und sichtbar wird. Wie funktioniert aber die Kommunikation, dieses Bindeglied zwischen Bürgern & Bürgerinnen und den politischen Verantwortungsträgern in unserer Gemeinde? Es lässt jedenfalls tief blicken - in das mediale Abbild politischer Macht und demokratischen (Selbst)Verständnisses. Und als interessierter Beobachter kann man da bloß staunen.

Die Gemeindezeitung, seit Jahren fest im Griff einer Partei und einer Person, lässt wenig bis gar keinen Raum für politische Pluralität, einen so notwendigen

„Wettbewerb der besten Ideen“. Information und Transparenz bleiben auf ein Mindestmaß beschränkt und das suggerierte, mitunter realitätselastische Resümee jeder Ausgabe lautet stets: Eh alles super! Niemals ein Wort einer mehr als angebrachten und notwendigen Selbstreflexion und Selbstkritik oder einer ehrlichen Einladung an Bevölkerung und politischen Mitbewerbern zu konstruktiver Mitarbeit. Tatsächliche demokratische Bürgerpartizipation? Fehlanzeige. Gelebte Transparenz und offene Information? Ein visionäres Leitbild für unsere Gemeinde? Nicht wirklich. Dafür ergeht sich ein(e) Autor(in) in der jüngsten Ausgabe der lokalen SPÖ-Publikation „Klartext“ unter dem Titel „Marionetten & anderes Theater“ in wenig wertschätzenden Diffamierungen, Unterstellungen und alternativen Fakten. Ein entlarvender Auszug aus dem Leben in der eigenen Blase als Statement an die Bürger & Bürgerinnen. „Spitze Feder“? Stumpfer Geist wohl eher!

Gastkommentar von Manfred Wusser  
*ProPublica – Institut für kommunale & demokratische Entwicklung*

## DANKE. Michael Dawkins



© Katrin Haas

Langjähriges Mitglied des Redaktionsteams WIR.Gemeinsam übersiedelte nach Graz und scheidet daher aus unserer Ortsgruppe aus. Die ÖVP Gratwein-Straßengel dankt für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm und seiner Familie einen guten Start im neuen Haus!

**HÄCKSELPROFI**  
GRÜNSERVICE

**WIR HALTEN  
IHREN GARTEN  
SAUBER!**

Infos und Terminvereinbarung unter:  
**0664/109 1000**  
oder unter: [info@haeckselprofi.at](mailto:info@haeckselprofi.at)

- Rasenpflege
- Strauch- und Heckenschnitt
- Baum- und Obstbaumschnitt
- Häckseln und Schreddern von Baum- und Strauchschnitt
- Grünschnittentsorgung
- Wurzelstockfräsen

und alles was das Pflanzenherz begehrt

[WWW.HAECKSELPROFI.AT](http://WWW.HAECKSELPROFI.AT)

## ÖVP Gastro-Tour

Um unsere Wirt\*innen nach der schweren Corona Zeit etwas zu unterstützen, startet die ÖVP Gratwein-Straßengel mit einer Gastro-Tour in unserer Gemeinde. Gemeinderäte und Vorstandsmitglieder der ÖVP besuchen über den Sommer Wirt\*innen unserer Gemeinde, um vor Ort mit unseren Bürgern ins Gespräch zu kommen.

ÖVP Obmann Mario Schwaiger: „Es ist sehr wichtig, nach dieser langen Zeit wieder vermehrt bei den Menschen zu sein, um auch direkt von ihren Sorgen und Nöten zu erfahren. Wir konnten in vielen Fällen auch schon schnell und unbürokratisch helfen, sei es durch fachliche Ratschläge unserer Experten oder durch eine finanzielle Unterstützung aus unserem Heinrich Dobnik-Fonds“. Die weiteren Stationen der ÖVP Gastro-Tour werden in Zukunft auf der Facebook Seite der ÖVP Gratwein-Straßengel bekannt gegeben.



Foto: Mitglieder der ÖVP Gratwein-Straßengel beim GH Ertl in Gratwein

## Mit Zuversicht in die Zukunft

Im Rahmen der Zuversichtstour der steirischen Volkspartei führte Vize-Bürgermeister Mario Schwaiger sehr aufschlussreiche, interessante und motivierende Gespräche mit LR Christopher Drexler und BPO NR Ernst Gödl.



v.l.: LR Drexler, GR Schwaiger, NR Gödl

## 1. Mai - Tag der Arbeit: WIR. sagen Danke!

Ein großes Dankeschön an alle Menschen, die auch an diesem Tag im Dienste der Allgemeinheit tätig sind! Auch in diesem Jahr besuchten wir Menschen in unserer Gemeinde, die auch an Feiertagen wichtige Arbeit leisten, mit köstlichen steirischen Brettljause im Gepäck. Vielen Dank für euren Einsatz!

